

Starke Nachfrage nach Zuchtvieh

Wüstensohn-Sohn erlöste 35.000 Euro

Der in Wertklasse I gereichte Zuchtbulle (V: Wüstensohn) zog mit seinem genomischen Gesamtzuchtwert von 138 und einem Milchwert von 131 sowie einen Plus von 1.416 in der Milch zahlreiche Besamungsstationen an. Den längsten Atem beim Winkerduell zeigte der Besamungsverein Neustadt/Aisch, der bei 35.000 Euro den Zuschlag erhielt. Die 30 abgerechneten Natursprung-Bullen der Wertklasse II konnten ihren Durchschnittspreis auf 2.240 Euro erneut steigern.

Die Nachfrage nach fränkischen Jungkühen mit der gewohnt guten Qualität war diesmal sehr groß. Besonders der Service des Kaufauftrags durch Verbandspersonal wurde überdurchschnittlich in Anspruch genommen.



Mit hervorragenden Zuchtwerten erzielte dieser Wüstensohn-Sohn einen Spitzenpreis von 35.000 Euro.



Diese Mahango-Tochter wechselte um 2.900 Euro ins benachbarte Belgien.

Die erstgereichte Jungkuh, eine Mahango-Tochter mit einem Tagesgemelk von 34,5 Kilo Milch konnte für ihren Züchter 2.900 Euro Erlösen. Sie wurde nur knapp von einer Waban-Jungkuh mit über 35 Kilo Tagesgemelk aus der Spitzengruppe mit einem Verkaufserlös von 2.950 Euro überboten. Im Durchschnitt erreichten die Tiere der Spitzengruppe einen Versteigerungspreis von knapp über 2.500 Euro. Durch den flotten Marktverlauf wurden auch leistungsschwächere Tiere überdurchschnittlich bezahlt, sodass am Ende die 72 aufgetriebenen Jungkühe alle um einen Durchschnittspreis von stolzen 2.003 Euro verkauft werden konnten.

Der nächste Großviehmarkt in Ansbach ist am 9. Dezember 2021.